

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.
Religionslehre	a) kath.	2	2	2		2	2	2	3	15
	b) evang.	2		2		1 ¹		2		8
	c) israel.	(2)		(2)		(2)				6
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	$\frac{2}{1} \ 3$	$\frac{3}{1} \ 4$	26
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	3	3	3	3+(1)	2	2	4	—	—	21
Englisch	(2)		(2)	(3)	—	—	—	—	—	7
Hebräisch	(2)		(2)	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17
Erdkunde	—	—	—	1	1	1	2	2	2	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4+(2)	3	3	4	4	4	36
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	—	—	—	—	1		2			3
Zeichnen	(2)				2	2	2	—		8
Gesang	2					2				4
Turnen	3			3		3	3			12
	Zus.									298

Anm. Die Klammern bezeichnen wahlfreien Unterricht.

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr.

	Ord.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zus.
1. Vecqueray, Professor.	OII	Franz. 3	Franz. 3	Lat. 7 Griech. 6							19
2. Dr. Kreuder, Professor.	OI*)	Math. 4	Math. 4	Math. 4	Math. 4			Math. 4			20
3. Lauscher, Oberlehrer.	OIII					Lat. 8 Griech. 6	Griech. 6				20
4. Dr. Klee, Oberlehrer.	UIII	Gesch. 3	Deutsch 3			Deutsch 2 Franz. 2	Lat. 8 Franz. 2				20
5. Dr. Schwend, Oberlehrer.	V			Deutsch 3 Engl. 3	Lat. 7 Engl. 3				Lat. 8		21
6. Dr. Verbeek, Oberlehrer.	UII	Deutsch 3 Engl. 2		Franz. 3 Engl. 2	Franz. 4 Gesch. 2 Erdk. 1			Franz. 4			21
7. Heinrichs, Oberl. u. kath. R.-L.	IV	Rel. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2		Rel. 2	Rel. 2 Lat. 8			22
8. Dr. Werner, Hilfslehrer.	VI		Gesch. 3	Gesch. 3	Deutsch 3	Gesch. 2	Deutsch 2 Gesch. 2			Lat. 8	23
9. Ballof, Seminarand.		Phys. 2	Phys. 2	Phys. 2	Phys. 2		Nat. 2 Erdk. 1	Nat. 2 Gesch. 2 Erdk. 2	Nat. 2	Nat. 2	21
10. Dr. Lötzbeyer, Seminarand.					Math. 2	Erdk. 1 Math. 3 Phys. 2	Math. 3		Deutsch 3 Rechn. 4	Rechn. 4	22
11. Schopen,*) Seminarand.	UI		Lat. 7 Griech. 6		Griech. 6						19
12. Koerver, Lehrer am Gymn.		Zeichnen 2				Zeichnen 2 Schreiben 1		Deutsch 3 Zeichn. 2	Erdk. 2 Zeichn. 2	Deutsch 4 Erdk. 2	38
		Dazu 12 Stunden Turnen in 4 Abteilungen und 2 Stunden Chorgesang									
13. Stollmann, Pfarrer.									Rel. 2	Rel. 3	5
14. Fischer, Pfarrer und evang. R.-L.		Religion 2			Religion 2			Religion 1		Religion 2	8
15. Heilberg, israel. R.-L		Religion 2			Religion 2			Religion 2			6
		Zus. 285									

*) Am 13. Juni übernahm Oberlehrer Mein Lat. und Griech. in UI mit dem Ordinariat dieser Klasse, dazu am 1. Juli Griech. in UII; der Berichterstatter übernahm am 1. Juli Lat. und Griech. in OI nebst dem Ordinariat. Durch die Trennung der Primen im Lat. und Griech. wuchs die Gesamt-Stundenzahl auf 298.

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle, Buchhandlung des Waisenhauses, 1901) erteilt.

a. Die im Unterricht behandelten Schriftsteller.

Im Deutschen. *OI:* Schiller, Braut von Messina. Shakespeare, Macbeth. Grillparzer, Sappho. Lessing, Laokoon. *Hauslektüre:* Grillparzer, Das goldene Vlies. *UI:* Schiller, Wallenstein. Goethe, Egmont. Lessing, Hamburgische Dramaturgie. *Hauslektüre:* Kleist, Prinz von Homburg. Goethe, Götz von Berlichingen. Shakespeare, König Lear. *OII:* Proben mittelhochdeutscher Epik und Lyrik im Urtext, besonders Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide. Goethe, Hermann und Dorothea. Lessing, Minna von Barnhelm. *UII:* Schiller, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. *OIII:* Körner, Zriny.

Im Lateinischen. *OI:* Cic. pro Milone. Tac. Ann. III. Horaz, Carm. III—IV und Episteln. Liv. XXX (ex tempore). *UI:* Cic. pro Milone. Tac. Germ. 1—27 und Ann. I. Horaz, Carm. I—III. Liv. XXII (privatim). *OII:* Cic. Cato maior. Sall. b. Cat. Liv. XXI—XXII. Virg. Aen. III—XII. *UII:* Cic. de imp. Cn. Pomp. Liv. I—II. Ovid, Metam. Virg. Aen. I—II. *OIII:* Caes. b. Gall. I 30—54, V—VII. Ovid, Metam. (Phaethon, Cadmus, Niobe). *UIII:* Caes. b. Gall. I 1—29, II—IV. *IV:* Lebensbeschreibungen des Nepos.

Im Griechischen. *OI:* Thuc. VII. Plato, Crito. Soph. Antigone. Hom. Jl. XIII—XXIV. *UI:* Thuc. I—II. Soph. Antigone. Hom. Jl. I—XII. *OII:* Herod. III—VI. Xen. Memor. Hom. Od. XIII—XXIV. *UII:* Xen. Anab. III—IV, Hellen. III. Hom. Od. I—VI. *OIII:* Xen. Anab. I—II.

Im Französischen. *OI:* Racine, Athalie. Theuriet, Ausgewählte Erzählungen. *UI:* Corneille, Le Cid. Feuillet, Le roman d'un jeune homme pauvre. *OII:* Verne, Le Tour du Monde en 80 Jours. *UII:* Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit. Dazu in *UII realis:* Sarrazin, Conteurs modernes.

Im Englischen. *I:* Chambers, English History. *UII realis:* Scott, Kenilworth.

Im Hebräischen. Genesis, 1—3. I Samuel, 3—6. Psalmen 1—5, 8, 19, 23, 24, 121, 130. Amos. Jsaïas, 14.

b. Deutsche Aufsätze.

OI: 1. Wenn die Könige bauen, haben die Kärner zu tun. 2. Inwiefern ist Isabella die eigentliche Trägerin der Handlung in Schillers „Braut von Messina“? (Klassenaufsatz.) 3. Die Entwicklung des Freiheitsbegriffes bei Schiller, wie er sich in den Gestalten von Karl Moor, Marquis Posa und Stauffacher verkörpert. 4. a) Was treibt den Macbeth zur Ermordung des Königs? b) Inwiefern bewahrheitet sich an Macbeth der Satz: „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend immer Böses muß gebären“? 5. Inwiefern hat Goethe

in „Hermann und Dorothea“ die von Lessing in seinem „Laokoon“ aufgestellten Kunstregeln befolgt? 6. Welchen Verlauf nimmt das Verhältnis Phaons zu Sappho? (Klassenaufsatz.) 7. Wallenstein und Macbeth in Schillers und Shakespeares gleichnamigen Dramen. Ein Vergleich. (Prüfungsaufsatz.)

UI: Vieles wünscht sich der Mensch, und doch bedarf er nur wenig; Denn die Tage sind kurz und beschränkt der Sterblichen Schicksal. 2. Welche Ereignisse werden in „Wallensteins Lager“ vorbereitet? (Klassenaufsatz.) 3. Der große Kurfürst, das Bild eines Heerführers und Menschen (nach Kleists „Prinz von Homburg“). 4. Die Empfänglichkeit des deutschen Volkes für das Fremdländische nach ihren Licht- und Schattenseiten. 5. Götzens Rittertum, sein Ruhm und sein Unglück. 6. Wieweit ist in Schillers „Wallenstein“ die Schuld des Helden in äußeren Umständen, wieweit in seinem Charakter begründet? (Klassenaufsatz.) 7. Die Entwicklung der Menschheit, geschildert nach den Gedichten Schillers: Der Spaziergang, Das eleusische Fest, Die vier Weltalter. 8. Egmonts Schuld und Sühne. (Klassenaufsatz.)

OII: 1. Die sittliche Veredelung der Menschheit durch den Ackerbau. 2. Das menschliche Leben ein Kampf. (Klassenaufsatz.) 3. Die Folgen der Perserkriege für die Entwicklung Athens. 4. Lichtseiten im Charakters Hagens. 5. Die Treue im Nibelungenliede. (Klassenaufsatz.) 6. Inwiefern sind die Kreuzzüge für die Entwicklung der deutschen Literatur von Bedeutung gewesen? 7. Kudrun und Penelope. 8. Der Vater in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.)

UII: 1. Die Feuersbrunst (nach Schillers „Lied von der Glocke“). 2. Inwiefern gleicht das Leben einer Wanderung? 3. Der Grundgedanke von Schillers „Taucher“. (Klassenaufsatz.) 4. Welche Bedeutung hat die erste Szene in Schillers „Wilhelm Tell“? 5. Die Rede ein Schwert. 6. Welche vaterländischen Tugenden fordern die Freiheitsdichter von uns? 7. Mit welchem Rechte sagt Karl VII. von sich: „Ich hätt' ein friedlich Volk beglücken können, Ein wild empörtes kann ich nicht bezähmen“? (Klassenaufsatz.)

c. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, dem Verhältnis der beiden andern Seiten und der Halbierungslinie des von diesen Seiten eingeschlossenen Winkels ($a, b : c = p : q, w\alpha$). 2. In einen geraden Kegel, dessen Grundkreisradius 12 cm und dessen Höhe 20 cm beträgt, ist ein gerader, 8 cm hoher Zylinder einbeschrieben. In welchem Verhältnis stehen die Inhalte der beiden Körper? 3. Welche Entfernung hat Lissabon, welches unter $9^{\circ}8'$ westlicher Länge und $38^{\circ}42'$ nördlicher Breite liegt, von der Mündung des Amazonasstroms, die sich auf dem Äquator unter 50° westlicher Länge befindet? Unter welchem Winkel schneidet der größte Kreis zwischen den beiden Orten den Äquator? 4. Zum Neubau einer Kirche werden 350 000 M. aufgenommen unter

der Bedingung, daß jährlich eine gleiche Summe 40 Jahre hindurch bezahlt werden soll. Wie groß ist diese, wenn 4% Zinseszins gerechnet werden?

d. Wahlfreier Unterricht.

Am Ersatzunterricht für das Griechische in UII nahmen im Sommer 8, im Winter 6 Schüler teil.

Am englischen Unterricht beteiligten sich aus I im Sommer 12, im Winter 11, aus OII im Sommer 14, im Winter 13 Schüler.

Am hebräischen Unterricht nahmen aus I im Sommer 7, im Winter 6, aus OII im Sommer 5, im Winter 5 Schüler teil.

Am Zeichenunterricht für I—II beteiligten sich im Sommer 9, im Winter 6 Schüler.

e. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 246, im Winter 249 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
	im S.	im W.	im S.	im W.
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	39	48	3	5
aus anderen Gründen	14	1	—	—
Zusammen	53	49	3	5
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 21,5 %	im W. 19,7 %	im S. 1,2 %	im W. 2 %

Bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen bestanden 4 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 39, zur größten 52 Schüler.

Der Turnunterricht wurde im Sommer auf dem als Turnplatz dienenden Spielhof der Schule, im Winter in einem gemieteten Saale in der Nähe der Schule erteilt. Im Sommer wurden vielfach Turnspiele veranstaltet, im Winter geeignete Stunden zu Turnmärschen verwandt. Über die Bildung der Turnabteilungen, die wöchentliche Stundenzahl und den Lehrer vgl. I 1, 2a und 2b.

Etwa 60 Schüler aus III—I hatten sich zum Tennis-, Fußball- und Tamburin-Spiel vereinigt. Auch zum Schwimmen war Gelegenheit geboten, Schwimmunterricht wurde nicht erteilt.

f. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religionslehre. a) *kath.* Diözesankatechismus, VI—OIII. Stiefelhagen, Biblische Geschichte, VI—UIII. Dreher, Lehrbuch der kath. Religion, II—I.

b) *evang.* Zahn-Giebe, Die biblischen Geschichten, VI—IV. Strack-Völker, Biblisches Lesebuch, V—I. Katechismus der rhein. Provinzial-Synode, VI—UIII. Gesangbuch, nach den Beschlüssen der Synoden Jülich, Cleve, Berg, VI—I.

c) *israel.* Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht, I. und II. Teil. Lehrberger-Rödelheim, Gebetbuch.

Deutsch. Buschmann, Lesebuch, mehrere Teile, VI—I. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre, VI—III.

Lateinisch. Ostermann-Müller, Lat. Schulgrammatik, III—I. Ostermann-Müller, Übungsbücher, VI—I.

Griechisch. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Grammatik, III—I, Wesener, Übungsbücher, III—II.

Französisch. Ploetz-Kares: 1) Elementarbuch, IV—VIII; 2) Übungsbuch, VIII—I; 3) Sprachlehre, VIII—I.

Englisch. Dubislav-Boek: 1) Elementarbuch, II—I; 2) Schulgrammatik, 3) Übungsbuch, VII.

Hebräisch. Prill, Einführung in die hebräische Sprache, VII—I.

Geschichte und Erdkunde. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte, IV. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte, 3 Teile, III—VII. Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, 3 Teile, VII—I. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, V—VII. Putzger, Historischer Schulatlas, IV—I.

Rechnen und Mathematik. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, VI—IV. Heis, Algebra, III—I. Boyman, Lehrbuch der Mathematik, 2 Teile, IV—I. Greve, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln, II—I.

Naturwissenschaften. Schilling, Grundriß der Naturgeschichte, Tier- und Pflanzenreich, VI—III. Püning, Grundzüge der Physik, VIII—VII. Püning, Lehrbuch der Physik, VII—I.

Gesang. Erk-Greef, Sängerbuch, I. Band, VI—V; II. Band (Chorbuch), VI—I. Cohen-Stelzmann, Psallite domino, VI—I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 6. 2. 04. Das Prov.-Schulk. erteilt Anweisung, wie der Kaisergeburtstagfeier ein ernster, würdiger und erhebender, aber auch einfacher und schlichter, den jugendlichen Gemütern angemessener Charakter zu geben sei.

Coblenz, 21. 5. 04. Mitteilung eines Min.-Erl. vom 11. 5., durch den die Bestimmung in Erinnerung gebracht wird, daß die Teilnahme von Schülern an Marianischen Kongregationen sowie die Bildung von Marianischen Schülerkongregationen nur mit Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulk. zulässig ist.

Coblenz, 2. 6. 04. Der Schluß des Schuljahres 1904 wird auf Dienstag den 4. April 1905, der Anfang des Schuljahres 1905 auf Mittwoch den 26. April 1905 festgesetzt.

Coblenz, 2. 6. 04. Das Prov.-Schulk. gibt Anweisung, wie die Schule auf eine einfache und würdige Gestaltung der Abschiedsfeiern der Abiturienten einwirken könne.

Coblenz, 18. 11. 04. Festsetzung der Ferienordnung für das Schuljahr 1905: 1. Pfingstferien von 9.—20. Juni. 2. Sommerferien vom 9. August — 14. September. 3. Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1905 — 9. Januar 1906. 4. Osterferien vom 5.—25. April 1906. (Das erste Datum bezeichnet den Tag des Schulschlusses, das zweite den Tag des Schulanfangs).

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1904/5 wurde am 21. April mit einem Bestande von 245 Schülern begonnen, darunter die neu angegliederte Oberprima mit 22 Schülern.

Das Lehrerkollegium erfuhr im Laufe des Jahres mancherlei Veränderungen. Mit Beginn des Unterrichts traten für den erkrankten Direktor Dr. Doetsch, den noch beurlaubten Oberlehrer Mein und die beiden ausgeschiedenen Seminar-kandidaten Baum und Kuckhoff Hilfslehrer Dr. Werner, vorher an der Höheren Stadtschule zu Merzig, und die Seminarkandidaten Ballof und Dr. Lötzbeyer vom Städtischen und Schopen vom Königlichen Gymnasium zu Bonn ein.

Am 23. April verstarb Direktor Doetsch (vgl. über ihn den Nachruf an der Spitze des Jahresberichts), und am 26. April gab ihm die Schule das letzte Geleit. Die Geschäfte des Direktors versah bis zum 1. Juli Prof. Vecqueray.

Am 13. Juni trat der am Ende der Herbstferien 1903 erkrankte und seitdem beurlaubte Oberlehrer Mein seinen Dienst wieder an (vgl. I 2a).

Am 1. Juli übernahm der Unterzeichnete, vorher Oberlehrer am Königlichen Gymnasium zu Emmerich, die Leitung der Anstalt. In dem hübsch geschmückten Turnsaale fand eine schlichte Einführungsfeier statt, an der außer dem Lehrerkollegium und den Schülern drei Mitglieder des Kuratoriums teilnahmen, der erste Beigeordnete, Herr Gissinger, und die Herren Stadtverordneten Weber jr. und Wolfgarten. Herr Gissinger begrüßte als Vertreter des beurlaubten Bürgermeisters Selbach den Direktor namens des Kuratoriums und führte ihn unter Überreichung der Königlichen Ernennungsurkunde in sein Amt ein. Der Direktor begrüßte zunächst die Mitglieder des Kuratoriums und dankte ihnen für ihr Erscheinen und Herrn Gissinger insbesondere für seine freundlichen Worte. Nachdem er alsdann der langjährigen, ebenso pflichttreuen wie erfolgreichen Wirksamkeit seines Vorgängers gedacht hatte, wandte er sich an die Mitglieder des Lehrerkollegiums und forderte sie zu einträchtiger und eifriger Mitarbeit im Interesse der Anstalt auf, dankte Prof. Vecqueray für die umsichtige und gewissenhafte Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors und für mancherlei persönliche Dienste bei der Amtsübernahme und legte zuletzt in längerer Ausführung den Schülern mehrere Tugenden ans Herz: Religiösität, treue Pflichterfüllung, Gehorsam und Ehrerbietigkeit gegen die Lehrer, Wahrhaftigkeit, Einfachheit und Bescheidenheit. Prof. Vecqueray begrüßte den Direktor im Namen der Lehrer und Schüler und versprach treue Mitarbeit des Kollegiums. Mehrere Lieder des Schülerchors unter Leitung des Herrn Koerver verschönerten die Feier.

Gleichzeitig mit dem Eintritt des neuen Direktors schied Seminarkandidat Schopen aus dem Kollegium aus, um an das Königliche Gymnasium zu Emmerich überzusiedeln.

Mit Ende des Sommerhalbjahres verließ Oberlehrer Dr. Verbeek die Anstalt, an der er $3\frac{1}{2}$ Jahre tätig gewesen war, und übernahm eine Oberlehrerstelle am Königlichen Gymnasium zu Sigmaringen; an seine Stelle trat mit Beginn des Winterhalbjahres Oberlehrer Dr. Mürkens, vorher Hilfslehrer am Kaiser-Karls-Gymnasium zu Aachen.

Am 1. Oktober trat Oberlehrer Dr. Sandmann, vorher an der Oberrealschule zu Bochum, ins Kollegium ein; gleichzeitig ging Seminarkandidat Ballof an das Städtische Gymnasium zu Bonn zurück.

Der regelmäßige Gang des Unterrichts erlitt mancherlei Störungen. Oberlehrer Dr. Mürkens wurde Ende Oktober von einem bösartigen Augenleiden befallen, das ihn vom 2. November bis zum Schlusse des Schuljahres an Erteilung des Unterrichts hinderte. Da das Königliche Provinzial-Schulkollegium keinen Vertreter schicken konnte, wurden seine Stunden auf die übrigen Lehrer unter entsprechender Änderung des Stundenplans verteilt. Ebenso fehlte Prof. Dr. Kreuder, den ein Grippeanfall mit Folgeerscheinungen heimsuchte, vom 30. Januar bis zum Schlusse des Schuljahres; er ließ es sich jedoch nicht nehmen, die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten zu verbessern und zu ihrer mündlichen Prüfung zu erscheinen. Auch seine Stunden wurden, soweit möglich, von den übrigen Lehrern gegeben. Außerdem fehlten wegen Krankheit Prof. Dr. Kreuder 31. 5.—11. 6. und 25. 11., Oberlehrer Lauscher 20. 7., 25. und 27. 2., Oberlehrer Dr. Sandmann 12.—14. 12., Hilfslehrer Dr. Werner 3. 8. (2 Stunden) und 7. 1., Lehrer Koerver 29. 7., aus anderen Gründen Dr. Werner 2. 7. und 4. 7. (Vormittags).

Wegen der Hitze wurde der Unterricht ausgesetzt an den Nachmittagen des 17. 5., 17. 6., 8. 7., 11. 7., 15. 7. und 25. 7.

Am 17. 6. beteiligte sich die Schule am Begräbnis des früheren Untersekundaners Paul Siepmann. Während der Herbstferien wurde am 12. 8. der frühere Obertertianer Friedrich Dahms aus Stotzheim begraben; an der Beerdigung nahm Prof. Vecqueray mit einer Anzahl Schüler teil. Am 14. 9. beteiligte sich die Anstalt am Begräbnis des Sextaners Max Cronenberg; am 17. 9. fand seitens der Schule ein Seelenamt für den Verstorbenen statt.

Am 12. Mai führte der Religionslehrer Heinrichs 24 Schüler zur ersten hl. Kommunion.

Am 23. Juni machten 3 Klassen einen Ausflug, UIII nach Honnef, OIII nach der Ahr, UII nach Prüm.

Am 27., 28. und 29. September unternahm Prov.-Schulrat Geheimer Regierungsrat Dr. Buschmann die Anstalt einer eingehenden Revision. Nachdem darauf der Kultusminister durch Erlaß vom 15. Oktober (UII 8117) genehmigt hatte,

daß Ostern 1905 die erste Reifeprüfung an der Anstalt abgehalten werde, fand vom 23. bis 28. Januar die schriftliche Prüfung statt, der sich 19 Oberprimaner unterzogen. Die mündliche Prüfung wurde am 22. und 23. Februar unter dem Vorsitz des genannten Prov.-Schulrates abgehalten. 18 Schüler bestanden. Dieses Ergebnis wurde durch Ministerialerlass vom 9. März (UII Nr. 5658) bestätigt und gleichzeitig die Anstalt als **Gymnasium** anerkannt.

Am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs, fand um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Festgottesdienst statt. Daran schloß sich um 11 Uhr eine Schulfeier im Kasino, bestehend in Gesängen, Deklamationen und der Festrede des Oberlehrers Dr. Schwend, der über „Schillers Einfluß auf die Belebung des Nationalgefühls“ sprach.

Am 20. März beteiligte sich der Direktor mit einer Abordnung von Schülern aller Klassen an dem Jahresgedächtnis für den verstorbenen Direktor Dr. Doetsch in der Pfarrkirche.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	0 I	U I	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1904	—	26	24	21	20	22	33	45	36	227
2. Abgang bis zum Schluß der Osterferien	—	2	3	6	1	3	3	6	3	27
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	22	20	11	16	16	24	37	30	—	176
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	7	2	3	1	4	2	25	45
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1904/05	22	23	19	22	22	28	47	34	28	245
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang bis zum Schluß der Herbstferien	—	1	—	—	—	1	1	—	2	5
7. a) Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	—	—	1	1	1	1	—	—	4
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	22	22	19	23	23	28	47	34	27	245
9. Zugang bis zum 1. Februar 1905	—	—	—	1	—	1	1	1	—	4
10. Abgang bis zum 1. Februar 1905	—	—	1	5	2	1	1	1	1	12
11. Bestand am 1. Februar 1905	22	22	18	19	21	28	47	34	26	237
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 (Jahre und Monate)	21	19,9	19	17,5	15,9	14,4	14	12,8	11,6	

2. Religion und Heimat der Schüler.

	Kath.	Evang.	Dissid.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	204	24	1	16	123	121	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	205	23	1	16	123	121	1
3. Am 1. Februar 1905	196	24	1	16	119	117	1

3. Abiturienten.

Name	Geburts-Datum	Geburtsort	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
					auf dem Gymn.	in Prima	
1. Baltes Peter	9. 6. 83	Bonn	kath.	Wirt, Bonn	2	2	Rechtswissenschaft
2. Billig Ernst	10. 2. 86	Euskirchen	israel.	† Pferdehändler, Euskirchen	9	2	Tierheilkunde
3. Drügg Paul	27. 9. 86	Gemünd, Kreis Schleiden	kath.	Kaufmann, Gemünd	2 ^{1/2}	2	Rechtswissenschaft
4. Felten Franz	11. 5. 83	Euskirchen	"	Zimmermann, Euskirchen	6	2	Heilkunde
5. Frings Johannes	4. 9. 83	Düsseldorf	"	† Stadtbaurat, Düsseldorf	2	2	Technik
6. Greiß Hubert	4. 12. 82	Erp, Kr. Euskirchen	"	† Landwirt, Erp	3	2	Technik
7. Guimier Oswald	21. 7. 85	Düsseldorf	evg.	Kaufmann, Düsseldorf	1 ^{1/2}	1 ^{1/2}	Technik
8. Hahn Peter	27. 3. 82	Adenau	kath.	Straßenaufseher, Bausendorf, Kr. Wittlich	2	2	Theologie
9. Hallauer Wilhelm	23. 8. 85	Wittlich	"	Kreisrentmeister, Euskirchen	9	2	Rechtswissenschaft
10. Klein Heinrich	20. 3. 84	Geich, Kr. Düren	"	† Landwirt, Geich	3	2	Tierheilkunde
11. Kolping Otto	24. 11. 84	Buir, Kr. Bergheim	"	Rentner, Buir	2	2	Rechtswissenschaft
12. Miebach Peter	15. 1. 82	Bövingen, Kr. Sieg	"	Landwirt, Bövingen	2	2	Rechtswissenschaft
13. Muhr Wilhelm	14. 7. 84	Euskirchen	"	Stadrentmeister, Euskirchen	10	2	Rechtswissenschaft
14. Schaeben Leopold	6. 12. 82	Birkhof b. Brühl	"	Agent, Dirmerzheim, Kr. Eusk.	2	2	Rechtswissenschaft
15. Schlags Wilhelm	20. 3. 84	Hillesheim, Kr. Daun	"	Lederfabrikant, Hillesheim	3	2	Theologie
16. Straaten Heinrich	7. 2. 80	Aachen-Burtscheid	"	Rentner, Aachen-Burtscheid	2	2	Mathematik
17. Vierkotten Hugo	8. 5. 86	Beuel	"	Rechtsanwalt, Euskirchen	9	2	Rechtswissenschaft
18. Weber Heinrich	21. 5. 85	Euskirchen	"	Arzt, Euskirchen,	2	2	Forstfach

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten 1904 Ostern 17, Herbst 4 Schüler; von diesen gingen Ostern 5, Herbst 3 zu einem praktischen Berufe über.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Aus etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

a) *für die Lehrerbibliothek*: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Monatsschrift für höhere Schulen. Zeitschrift für Gymnasialwesen. Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. Rheinische Geschichtsblätter. Zeitschrift für mathematischen Unterricht von Hoffmann. Himmel und Erde, illustrierte naturwissenschaftliche Monatsschrift. Monatsblatt für den Zeichenunterricht. Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen u. s. w. Wandern und Reisen. — Lexis, Reform des höheren Schulwesens. Münch, Geist des Lehramts. Beier, Die höheren Schulen, I. Ergänzungsheft. Gesundheitsbüchlein. — Harnack, Schiller. Meyer, Goethe. Anzengruber, Meineidbauer. Sudermann, Frau Sorge. Leixner, Geschichte der Weltliteratur. Bielschowski, Goethe. Borinski, Lessing. — Menge, Oden und Epoden des Horaz. Schanz, Geschichte der röm. Literatur. Terenz, Phormio und Adelphe, ed. Dziatzko. Plautus, Trinummus, Captivi und Miles Glor., ed. Brix. Horaz und Livius VII—X, Teubnersche Textausgabe, 18 Exemplare. — Florilegium Graecum, coll. a Philologis Afranis, 10 Bändchen. Wilamowitz-Moellendorff, Griechisches Lesebuch. Schenkl, Deutsch-Griech. Wörterbuch. Homer, Ilias und Xenophon, Hellen., Teubnersche Textausg., 18 Exemplare. — Racine, Athalie, Thiers, Expédition d'Egypte und Duruy, Histoire de France, Velhagen und Klasing, B-Ausg., je 18 Exemplare. — Nauticus. Ratzel, Polit. Geographie. Gebhardt, Handbuch der Geschichte. Hohenzollern-Jahrbuch. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland, Heft 111—112 mit 1 Tafelband. — Reye, Geometrie der Lage. Loria, Theorien der Geometrie. — Leibrock-Schmid, Das freie Zeichnen, I. Barret, Aquarellmalerei. — Möller, Vorturner.

b) *für die Schülerbibliothek*: Shakespeares Werke, 5 Bände. Keller, Der grüne Heinrich. Storm, Novellen, I—II. Rosegger, Waldschulmeister. Mörike, Maler Nolten. Peschel, Völkerkunde. Reuter, Stromtid und Festungtid. Vogt-Koch, Literaturgesch., I—II. Wislicenus, Deutschlands Seemacht. Ohnet, Hüttenbesitzer. Daudet, Tartarin. Seidel, Leberecht Hühnchen. Brahms, Heinrich von Kleist. von Erffa, Kriegsbilder aus Deutsch-Südwestafrika.

c) *an Karten und Wandtafeln*: Laokoongruppe. Übersichtskarte der Preuß. Eisenbahndirektionsbezirke. Baldamus: Deutschland i. 16. Jahrh., Völkerwanderung. Lehmann: Jura, Olympia. Schneider-Metze, 10 Wandtafeln der Baustile mit Wechselkastenrahmen. Lehmann, 6 Völkertypen. Schröder, Wildschwein. Leutemann, Maulwurf. Pfurtscheller, 4 Zoolog. Wandtafeln.

d) für das *physikalische Kabinett*: Patent-Turbine mit Gleichstrom. 9 Glaskrystallmodelle. Kippscher Apparat. Wasserwanne. Chemikalien und Utensilien.

e) für den *Zeichenunterricht*: 5 Zweige unter Glas. 5 Tonfliesen. 2 Stoffmuster. 8 Tongefäße.

f) für den *Turnunterricht*: 10 Kugeln aus Gußeisen. 2 Fußbälle mit Ersatzteilen. 1 Faustball. 3 Kaiserbälle.

Geschenkt wurden:

von Sr. Exzellenz dem Kultusminister 3 Bücher: 1) Wehrkraft durch Erziehung, 2) Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele über das Jahr 1903, 3) A general view of the history and organisation of public education in the German Empire; von der Königl. Eisenbahndirektion Cöln auf Veranlassung des Ministers der öffentlichen Arbeiten eine Übersichtskarte des Direktionsbezirks; von der Familie des verstorbenen Direktors Dr. Doetsch eine Anzahl Bücher sowie ein Brustbild des Verstorbenen für das Konferenzzimmer.

Den Geschenkgebern sei hiermit im Namen der Schule der verbindlichste Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Vom Schulgeld wurden 10% der Soll-Einnahme zu Freistellen verwandt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das Schuljahr wird Dienstag den 4. April nach voraufgegangenem Gottesdienst mit Entlassung der Abiturienten und Austeilung der Zeugnisse an die übrigen Schüler geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 26. April mit feierlichem Gottesdienst Morgens 8 Uhr.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet Dienstag den 25. April von 8 Uhr Morgens an statt. Bei der Anmeldung, die durch die Eltern oder deren Stellvertreter mündlich oder schriftlich erfolgen muß, sind vorzulegen: 1. der amtliche Geburtsschein, 2. der Impf- oder nach dem 12. Lebensjahre der Wiederimpfschein, 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder bei privater Vorbildung eine Bescheinigung über den empfangenen Privatunterricht.

Zur Aufnahme in die Sexta, die nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre stattfindet, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Geübtheit in deutscher und lateinischer Handschrift; Fähigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; bei christlichen Schülern Bekanntschaft mit den Hauptgeschichten des A. und N. Testaments.

Nach dem vollendeten 12. Lebensjahre dürfen Knaben in Sexta, nach dem 13. in Quinta und nach dem 15. in Quarta ohne besondere Erlaubnis des Königl. Prov.-Schulkollegiums nicht aufgenommen werden.

Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung nur mit *vorheriger* Genehmigung des Direktors mieten oder wechseln; dieser ist gern bereit, geeignete Wohnungen nachzuweisen.

Mit dem nächsten Schuljahre wird in Untertertia der *Ersatzunterricht* wieder eingeführt, d. h. statt des Griechischen kann Englisch genommen werden, wozu ein verstärkter Unterricht im Französischen und in der Mathematik tritt. Diese Einrichtung wird in den folgenden Jahren auch für Obertertia und Untersekunda durchgeführt werden. Für Schüler, die mit dem Zeugnis für den einjährigen Dienst ins praktische Leben eintreten wollen, dürfte sich die Benutzung dieser Einrichtung empfehlen.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 19. bis 22. April Morgens von 11—1 Uhr *im Konferenzzimmer der Anstalt* entgegen.

Euskirchen, im März 1905.

Prof. Dr. Hammelrath,

Direktor.



Zur Aufnahme in
jahre stattfindet, ist er
Druckschrift; Geübthe
Vorgesprochenes ohne
Grundrechnungsarten
mit den Hauptgeschieh

Nach dem vollen
13. in Quinta und nach
Prov.-Schulkollegiums

Auswärtige Schü
des Direktors mieten
nachzuweisen.

Mit dem nächste
eingeführt, d. h. statt
ein verstärkter Unterr
Einrichtung wird in d
durchgeführt werden.
Dienst ins praktische
Einrichtung empfehle

Anmeldungen n
Morgens von 11—1

Euskirchen, in



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B W G K C Y M

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

dem vollendeten neunten Lebens-
tscher und lateinischer
andschrift; Fähigkeit,
icherheit in den vier
Schülern Bekanntschaft

en in Sexta, nach dem
Erlaubnis des Königl.

vorheriger Genehmigung
geeignete Wohnungen

Erersatzunterricht wieder
genommen werden, wozu
Mathematik tritt. Diese
ertia und Untersekunda
is für den einjährigen
die Benutzung dieser

ste vom 19. bis 22. April
entgegen.

ummelrath,

ktor.



